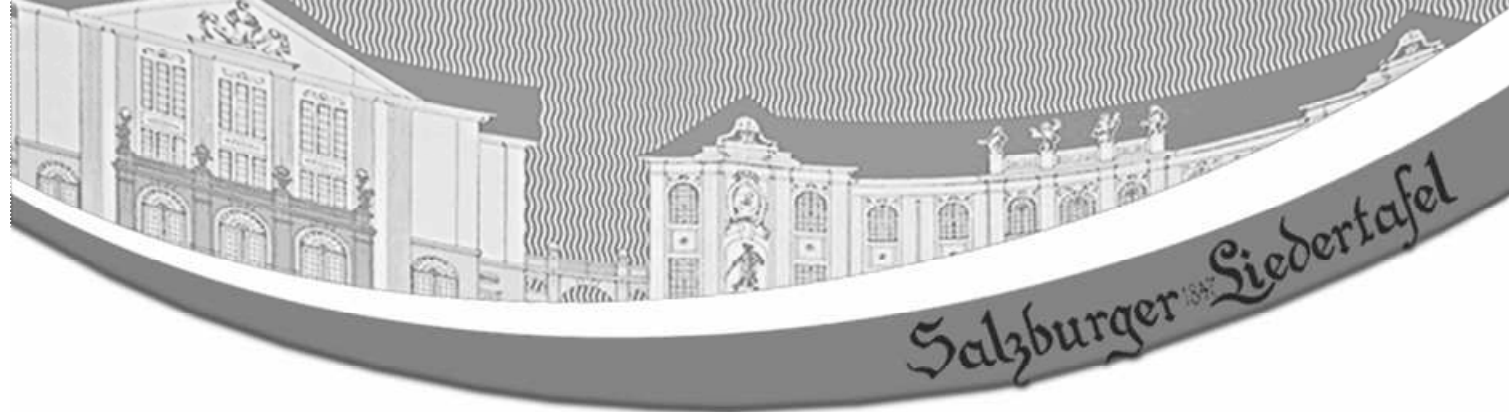


Nicht zu unrecht darf sich die **Salzburger Liedertafel 1847** als der traditionsreichste Konzertchor der Stadt Salzburg bezeichnen. Im Jahre 1847 ursprünglich als Männerchor gegründet, schloß sich die Salzburger Liedertafel später mit anderen Singvereinen zusammen und feiert heuer als Gemischter Chor ihr 160-jähriges Bestehen.



Das erste Konzert zur 160-Jahr Feier schlägt eine völkerverbindende Brücke von der Ostsee bis zur Adria. Die „Chorfantasie“ von Ludwig van Beethoven wurde in Salzburg übrigens erstmals am 12. Dezember 1897 von der Salzburger Liedertafel aufgeführt.

Arūnas Pečiulis wurde 1966 in Klaipėda, Litauen geboren. Er absolvierte die Ausbildung zum Dirigenten an der Kunstschule von S. Šimkus in Klaipėda und an der Musikhochschule Vilnius; 1991 wechselte er ans Mozarteum in Salzburg, wo er 1994 mit Auszeichnung zum Mag. art. spondierte. In diesem Jahr erhielt Arūnas Pečiulis auch den Förderungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung. Seit 1984 gewann er zahlreiche Wettbewerbe in Litauen, Österreich und anderen Ländern Europas. Ab 1993 war Arūnas Pečiulis Zweiter Chorleiter der Salzburger Liedertafel und an der Einstudierung aller aktuellen Konzerte beteiligt. Seit Herbst 2004 ist er der Künstlerische Leiter der Salzburger Liedertafel.



Vilimas Norkūnas wurde 1981 in Vilnius in Litauen geboren. Er studierte Chordirigieren und Orgel an der Musikakademie in Vilnius und seit 2002 an der Musikuniversität Mozarteum in Salzburg Kirchenmusik und Orgel. 2006 gewann er den 1. Preis beim J. Žukas Wettbewerb für Junge Organisten in Vilnius. Vilimas Norkūnas konzertiert als Organist und Kammermusiker (Cembalo) in Litauen, Österreich und Deutschland. Seit Dezember 2004 ist Vilimas Norkūnas Zweiter Chorleiter der Salzburger Liedertafel.

.....

Neue Sängerinnen und Sänger bei der Salzburger Liedertafel sind herzlich willkommen. Wenn Sie mit uns singen wollen, laden wir Sie ein, am Mittwoch um 19.30 Uhr zur Probe ins Mozarteum zu kommen.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres „160 Jahre Salzburger Liedertafel“ wird gemeinsam mit der Singakademie Dresden e.V. im November 2007 „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms aufgeführt.

Wir danken der Steinway-Galerie in Salzburg für ihre großzügige Unterstützung bei der Probenarbeit für dieses Konzert.



„Salzburg, Brücke zwischen Ostsee und Adria“

Mozarteum, Großer Saal
Samstag, 2. Juni 2007

Corale Julia di Fontanfredda
(Italien), D. Gemona

Aidija Kammerchor
(Litauen), R. Gražinis

Salzburger Liedertafel
A. Pečiulis, V. Norkūnas

Daumantas Kirilauskas
Klavier



Der Männerchor **Corale Julia di Fontanafredda** wurde 1971 von sangesfreudigen Männern gegründet und trägt seither dazu

bei, den Musikgedanken nicht nur in Fontanafredda, sondern auch in anderen Regionen Ländern Europas zu fördern.

Ausgehend vom traditionellen Repertoire volksmusikalischen Ursprungs hat sich der Chor einen eigenen Bereich geschaffen, in dem die Suche nach Neuem immer im Vordergrund stand. Heute reicht das Repertoire vom Volkslied aus Friaul, Veneto und anderen italienischen Regionen aber auch aus dem Ausland über die Polyphonie zu Spirituals und Gospels.



Der **Aidija** Kammerchor wurde 1989 auf Initiative von Romualdas Gražinis am Kunstgymnasium M. K. Čiurlionis in

Vilnius gegründet. Das junge spritzige Ensemble hat 28 Mitglieder. Sein Repertoire beläuft sich vom Gregorianischen Choral bis zur Chormusik des 21. Jahrhunderts, das er sowohl a cappella als auch mit Begleitung aufführt. Jährlich finden etwa 30 Konzerte statt.

Der Chor wird laufend bei mehreren Festivals in Litauen und im Ausland engagiert.

Über den Aidija Kammerchor wurden zwei Dokumentarfilme gedreht, mehrere CDs wurden aufgenommen und mit Höchstnoten bewertet.

Der Chor hat in Litauen und im Ausland bei Wettbewerben zahlreiche Preise gewonnen und wurde 2006 von einer internationalen Jury zum besten Chor Litauens gewählt.

Corale Julia di Fontanafredda (Leitung: Davide Gemona)

<i>Signore delle cime</i>	G. De Marzi
<i>Tasaoro</i>	M. Maiero
<i>Fiabe</i>	M. Maiero
<i>Je ne l'ose dire</i>	P. Certon
<i>Benia calastoria</i>	G. De Marzi
<i>Tourdion</i>	P. Attaignant
<i>Sanmatio</i>	G. De Marzi

Aidija Kammerchor, Vilnius (Leitung: Romualdas Gražinis)

<i>Skamba kankliai</i>	J. Gruodis, arrangiertes Volkslied
<i>Vai ūžia gaudžia</i>	aus L. Rėza Volksliedersammlung
<i>Name that tune</i>	G. Ives
<i>Alleluia</i>	P. Calmelet
<i>The Creole Love Call</i>	D. Ellington, arrangiert von P. Kuhn
<i>Eglele aukštuole</i>	J. Gruodis, arrangiertes Volkslied

Pause

Aidija, Salzburger Liedertafel, Corale Julia

Fantasie für Klavier, Chor und Orchester
op.80 L. van Beethoven

Klavier Solo:	D. Kirilauskas
Klavier (Orchester):	V. Norkūnas
Dirigent:	A. Pečiulis



Daumantas Kirilauskas wurde 1972 in eine Musikerfamilie geboren. 1991 schloß der das M. K. Čiurlionis Kunstgymnasium in Vilnius ab. Er studierte an der Litauischen Musikakademie und bei Prof. H. Kämmerling am Mozarteum in Salzburg.

2000 graduierte er mit Auszeichnung und erhielt den Würdigungspreis des Österreichischen Kulturministeriums. Als Solist gastierte er bei zahlreichen bekannten Orchestern in vielen Ländern Europas, den USA und Kanada. Seit 2001 lehrt Kirilauskas an der Litauischen Musikakademie.

Davide Gemona diplomierte 2003 in Orgel und Orgelkomposition am Conservatorio Statale di Musica „Jakopo Tomadini“ in Udine und nahm an Kursen für Chorleitung bei Maestro Vanzina teil. Seit 2007 leitet er den Corale Julia di Fontanafredda. Gemona hat mit verschiedenen Chören und Instrumental-Ensembles im In- und Ausland zusammengearbeitet.

Romualdas Gražinis studierte am M. K. Čiurlionis Kunstgymnasium in Vilnius und an der Litauischen Musikakademie, wo er 1985 die Ausbildung zum Dirigenten abschloß. Seit 1983 arbeitete er am Kunstgymnasium. 1989 studierte Gražinis am Pariser Konservatorium Gregorianischen Choral unter Louis-Marie Vigne, später am Boulogne-Konservatorium unter Pierre Clamelet. 1992 und 1994 erhielt er den „Special award for Young Artists“ des Kulturministeriums von Litauen.